

Das Jugendnetz Frankfurt Offenbach – Was ist das



In einem Satz ausgedrückt: **„Eine Kommunikations- und Informations-Plattform von und für Jugendliche in Frankfurt und Offenbach“**

Unser Ziel ist es, Jugendlichen, Jugendgruppen und Jugendeinrichtungen Hilfestellung beim Zugang zum Internet zu geben und die regionale Vernetzung innerhalb dieser Gruppen zu fördern.

Dazu betreiben wir einen eigenen Internet-Server, auf dem sich die beiden Plattformen Jugendnetz Frankfurt (<http://ffm.junetz.de>) und Jugendnetz Offenbach (<http://of.junetz.de>) befinden.

Über eine kostenlose Mitgliedschaft erhalten die Jugendlichen eine eMailadresse und Speicherplatz für ihre private Homepage. Ein eigens erstellter Homepage-Baukasten ermöglicht zudem die erste eigene Homepage auch ohne Vorkenntnisse einzurichten. Über eine personalisierte Weboberfläche haben die Jugendlichen technisch-niedrigschwiligen Zugriff auf ihre eMails, können Bookmarks und Adressen verwalten und Gästebücher oder Foren konfigurieren. Auch die umfangreichen Hilfeseiten sind hier angesiedelt.

Für Jugendeinrichtungen gibt es genauso die Möglichkeit, sich und die jeweiligen Angebote mit einer eigenen Webseite zu präsentieren. Für die Mitarbeiter der angeschlossenen Häuser bietet das Jugendnetz außerdem regelmäßig Fortbildungen und eine eigene Mailingliste zum fachlichen Austausch.



Mindestens zweimal im Jahr gibt es für die Mitglieder die Möglichkeit, sich bei einem Treffen in der realen Welt kennenzulernen, über die Weiterentwicklung des Projektes zu diskutieren und dem Team Anregungen zu geben. Zusätzliche Sonderaktionen in unregelmäßigen Abständen, wie zum Beispiel eine Live-Sendung im Offenen Kanal Offenbach/Frankfurt, fördern die Zusammenarbeit verschiedener Gruppen und ragen aus dem Alltag heraus (mehr dazu unter „Höhepunkte“).



Das Projekt hat sich als erfolgreich erwiesen: Insgesamt sind heute über 300 Jugendliche und rund 50 Jugendhäuser aus beiden Städten in unserem Verbund. Über die Plattform werden jede Woche ca. 8.000 eMails verschickt oder empfangen, 72.000 Webseiten abgerufen und dabei mehr 3,3 Gigabyte Daten übertragen (das entspricht dem Speicherplatz von 2350 Disketten).

Dieser Erfolg ist insofern erstaunlich, als es doch viele kostenlose eMail- und Homepage-Anbieter gibt und wir kein Geld für große Werbekampagnen haben. Zum Erfolg der Jugendnetze hat dabei sicherlich beigetragen, daß es völlig werbefrei ist. Außerdem wissen die jugendlichen Nutzer, daß hinter dem Projekt nicht Firmen sondern Gleichaltrige stehen, die ihnen bei Problemen weiterhelfen können.

Auch für Nichtmitglieder haben die Webseiten der beiden Plattformen viel zu bieten. Ein Bereich mit aktuellen Meldungen versorgt die Surfer mit Neuigkeiten aus Rhein-Main und im Jugend-kalender kann jeder nichtkommerzielle Veranstaltungen eintragen. Institutionen aus der Region wie die „junge VHS“, die Jugendbildungswerke der beiden Städte oder das evangelische Jugendwerk präsentieren ihre Angebote, das Jugendparlament Offenbach stellt seine Arbeit vor und mit „Juchu“ gibt es eine umfangreiche, redaktionell betreute und kategorisierte Linksammlung zu anderen Seiten aus der Region.

Außerdem sind wir immer wieder mit unserem Wissen und Können behilflich. So haben Teammitglieder die komplette Konzeption und technische Realisierung eines Internet-Cafes in einem Frankfurter Jugendhaus übernommen, eine Praktikumsplatzbörse in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt auf die Beine gestellt und eine der meistgelesenen deutschsprachigen Anleitungen zur Skriptsprache PHP und der Datenbank MySQL geschrieben.

Höhepunkte – Was haben wir bis jetzt geleistet

Ende 1996 wird im Jugendclub der evangelischen Auferstehungsgemeinde in Frankfurt Praunheim die **Idee zum Jugendnetz geboren**. Nachdem dieses Jugendhaus als erstes in Frankfurt den Anschluß an das Internet vollzogen hat, häufen sich zu diesem Zeitpunkt die Anfragen anderer Jugendhäuser sowohl technischer wie auch pädagogischer Natur. Uli Voigt, ein freier Mitarbeiter des Jugendclubs, schreibt ein Konzept für ein Netzwerk sich gegenseitig helfender Einrichtungen mit einem gemeinsamen Internetserver und stößt dabei auf Gegenliebe in der Stadtpolitik. Das Projekt wird geplant, Kooperationspartner und Sponsoren werden gesucht und das Jugendamt in Offenbach schließt sich an. Im Sommer 1997 bilden sich in beiden Städten erste Teams aus Jugendlichen. Während die Frankfurter sich überwiegend mit der technischen Realisation auseinandersetzen, kümmern sich die Offenbacher um Layout und Struktur der Inhalte.



Am **5. März 1998**, nach einer langen Phase der Vorbereitungen, fällt **der Startschuß** und das Jugendnetz Frankfurt Offenbach geht offiziell online. Möglich ist das nur durch die Unterstützung der Kooperationspartner: das Jugendamt Frankfurt, das Jugendamt Offenbach, das Institut für Medien und Kommunikation und der Hauptsponsor Interactive Network, bei dem der Server kostenfrei an das Internet angebunden wird. Es folgt eine Phase des weiteren Aufbaus und der Werbung für das Projekt. Bei den Tagen der Offenen Tür in Frankfurt informieren sich nicht nur Bürgermeister Achim Vandreiike und Oberbürgermeister Petra Roth über das Projekt, auch

viele Jugendliche können angesprochen werden. Anfang 1999, nach knapp einem Jahr, hat das Jugendnetz 90 Mitglieder, davon 20 Jugendhäuser und pro Woche werden 25.000 Webseiten abgerufen.

Der **Sommer 1999** ist von der Arbeit an unserem nächsten großen Vorhaben geprägt. Um den Jugendlichen den Einstieg in das Internet zu erleichtern, produzieren beide Teams gemeinsam die **Lern-CD-ROM „Internet ganz easy“**, die übrigens in der Broschüre des Victor-Klemperer-Wettbewerbs als beispielhaftes Projekt im Bereich „Soziales Leben“ genannt wird. Dazu müssen Kurse durchdacht,



Texte geschrieben und bebildert und kleine Videosequenzen aufgenommen werden. Es ist für alle eine spannende Aufgabe, das selbst erst gelernte Wissen für andere aufzubereiten und ansprechend darzustellen. Mit einer Auflage von 3000 Stück läuft sie im Oktober aus der CD-Pressen und verkauft sich durch Mund zu Mund Propaganda bundesweit so gut, daß wir schon nach einem dreiviertel Jahr die letzten Exemplare verschicken.



Das nächste Highlight läßt nicht lange auf sich warten. Am **31. März 2000** gestalten mehr als 30 Jugendliche aus fünf Jugendhäusern gemeinsam die **dreistündige Live-Sendung „Night@JuNetz.de“** im Fernsehprogramm des Offenen Kanals Offenbach/Frankfurt. Im bunt gefächerten Sendeplan finden sich kleine Workshops zu Computer- und Internet-Themen, eine Band tritt live auf, Jugendhäuser werden vorgestellt und Experten stellen in einer Diskussionsrunde die neuen IT-Berufe vor. Das alles passiert interaktiv: die Zuschauer können eMails und Faxe ins Studio schicken, parallel zur Sendung entsteht die zugehörige Webseite und im Chat wird eifrig diskutiert. Schließlich sind aber alle froh, als der Abspann eingeblendet wird und die drei Stunden mit viel Resonanz und ohne große Patzer hinter uns liegen. Die Webseite zur Sendung ist übrigens unter <http://night.junetz.de> abrufbar.

Im **Mai 2000** begleitet das Jugendnetz Frankfurt erstmals den Bandwettbewerb der Frankfurter Sparkasse, das **1822-RockFestival**. Eine eigene Webseite wird erstellt (<http://rock.junetz.de>), auf der die teilnehmenden Bands schon im Vorfeld der Veranstaltung vorgestellt werden. Am Tag des Finales wird die Konzerthalle verkabelt und das komplette Event per Video-Stream ins Netz übertragen. Auch im Nachhinein ist der Mitschnitt im mp3-Format abrufbar. Das Konzept der „internet-begleiteten Veranstaltung“ geht auf, wie die positiven Reaktionen und hohen Abrufzahlen zeigen. Deswegen setzen das Jugendnetz und die Frankfurter Sparkasse ihre Kooperation auch 2001 und 2002 fort. Leider hat sich die 1822 inzwischen entschlossen, das Festival nicht fortzuführen.



Im Rahmen der hessischen Jugendfilmtage im **November 2000** sorgt unsere Aktion „**Hyperlinks gegen Rechts**“ für Aufmerksamkeit. An mehreren Computern und unter Betreuung von Teammitgliedern werden ausgewählte Seiten der rechtsradikalen Szene selbst wie auch Gegeninitiativen und Aufklärungsprojekte vorgestellt. Die Jugendlichen halten ihre Reaktionen und Meinungen in einem Forum fest, das den Hintergrund für eine Podiumsdiskussion mit Experten unter anderen von Jugendschutz.net bildet.

Anlässlich eines **Jugendtreffens mit Jugendlichen aus Litauen im Herbst 2001** im Kinder- und Jugendhaus Bornheim wird ein großes Fest veranstaltet, bei dem die Jugendlichen die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Workshops präsentieren und ausgiebig feiern. Daß Freunde, Eltern und Verwandte in Litauen trotz der mehr als tausend Kilometer Entfernung daran teilhaben können, liegt an der **Übertragung der Veranstaltung via Internet** nach Taurage, wo die Bilder wiederum in den dortigen Bürgersender eingespeist werden.

Im **Dezember 2001** erfahren wir plötzlich, daß unser alter Sponsor und Provider Insolvenz anmelden muß. Es gilt, innerhalb kürzester Zeit einen Ersatz zu organisieren. Wir schreiben eine Mail an den Vorsitzenden der Geschäftsführung von **IBM Deutschland, Erwin Staudt**, und bitten um Hilfe. Noch am selben Tag kommt die Antwort: „**Die Sache ist gut!**“ Wenige Tage später können wir mit unserem Server in ein Hosting-Zentrum der IBM umziehen und sagen danke für die Anerkennung und das Sponsoring.

Vor wenigen Tagen hat das Frankfurter Team nach fast sechsmonatiger Arbeit das neue Layout der Webseite <http://ffm.junetz.de> fertiggestellt. Die Seite ist dadurch nicht nur bunter sondern auch wesentlich übersichtlicher geworden. Und der Erfolg gibt uns recht. So erfreuen sich die neuen Features, wie die Linksammlung „Juchu“ und das Jugendnetz Magazin, bereits großer Beliebtheit.



Das Team - Wer steht hinter dem Projekt

Das Jugendnetz Frankfurt Offenbach wird von Anfang an und bis heute von Jugendlichen gestaltet und vorangetrieben. Das macht das Projekt bundesweit einmalig! Hier werden die aktuell im Team aktiven Jugendlichen kurz vorgestellt:



Christoph Reeg,
Jahrgang 1979
Christoph hat das Team mit gegründet und ist unser Spezialist für die Server-Administration und PHP / MySQL. Außerdem antwortet er auf die Supportanfragen. Inzwischen studiert er Informatik in Darmstadt.



Stefan Nagelschmitt,
Jahrgang 1980
Stefan gehört auch von Anfang an zum Team und ist für die Kommunikation und PR des Projektes zuständig. Daneben kümmert er sich um den Inhalt des redaktionellen Angebots. Er studiert Betriebswirtschaftslehre in Frankfurt.



Tilman Brock,
Jahrgang 1983
Tilman lernte das Team 1998 auf den Tagen der Offenen Tür kennen. Seitdem kümmert er sich zum einen um die Redaktion, zum anderen um kleinere Programmierprojekte. Ab Oktober wird auch er sein Informatik-Studium beginnen.



Jens Hatlak,
Jahrgang 1981
Jens ist seit 1999 im Team. Er kennt sich besonders gut mit den Feinheiten von HTML, CSS und verschiedenen Browsern aus, programmiert aber auch. Wie Christoph studiert er Informatik in Darmstadt.



Nino Koskowski,
Jahrgang 1983
Nino kam 1999 ins Team. Er hat ein grafisches Geschick und kann gut mit Photoshop umgehen. Und an Arbeit mangelt es für einen Grafiker nie.
Nino wird dieses Jahr sein Abitur machen.



Marcel Dietrich,
Jahrgang 1983
Marcel ist im Herbst 2001 neu ins Team gekommen und gerade dabei, sich in unser Projekt einzuarbeiten. Derzeit hilft er vor allem Christoph. Er geht in die 13. Klasse eines Frankfurter Gymnasiums.



Markus Nau,
Jahrgang 1988
Markus kam zusammen mit Marcel neu ins Team. Auch er ist noch dabei, sich einzuarbeiten.
Er geht in die 9. Klasse eines Frankfurter Gymnasiums.

Übrigens, daß im Moment keine Mädchen am Projekt teilnehmen, ist unüblich. Insgesamt waren in den vier Jahren vier Mädchen über längere Zeit im Team tätig und haben einen wichtigen Beitrag geleistet. Über alle ehemaligen Teammitglieder informiert die Website

<http://ffm.junetz.de/inside/Team>



Uli Voigt
Gebührt die Ehre der Idee für das Jugendnetz. Als Teamleiter in Frankfurt hat er es immer verstanden, uns zu motivieren. Er ist kritischer Begleiter, Visionär und Macher zugleich. Er ist als Media-Solutions-Architekt bei IBM tätig.



Harry Köhler,
Leiter des Jugendbildungswerkes in Offenbach, leitete das Of-Team und ist heute weitgehend alleine für das Jugendnetz Offenbach zuständig. Durch seine Arbeit sind heute alle Offenbacher Jugendhäuser mit einem Internet-Cafe ausgestattet.

Mit einer für ein Jugendprojekt erstaunlichen Konstanz und Ausdauer haben wir „unser Baby“, wie wir das Jugendnetz intern auch manchmal nennen, gepflegt und mit den Jahren wachsen sehen. Es ist das Gefühl, etwas bewegen zu können, gebraucht zu werden und vor immer neuen Herausforderungen zu stehen, das uns die Motivation für unsere Arbeit gibt. Es ist schön zu sehen, daß das Projekt ein integraler und wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit in beiden Städten geworden ist. Und auch die von Monat zu Monat steigenden Mitglieder- und Abrufzahlen empfinden wir als Bestätigung. Aber es ist nicht nur die Anerkennung von außen. Es macht nämlich einfach Spaß in einem Team zu arbeiten, in dem eine tolle Atmosphäre herrscht und das gemeinsam viel auf die Beine stellen kann.

Unserer Arbeit weist viel Ähnlichkeit mit der Arbeit einer professionellen Internet-Agentur auf, mit dem großen Unterschied, daß wir ehrenamtlich arbeiten. Dabei hat jeder einzelne von uns viel gelernt und sich weiterentwickelt. Die Qualifikationen, die wir uns während der Arbeit an dem Projekt angeeignet

haben, sind uns auch außerhalb sehr hilfreich. Wer heute in der Lage ist, ein großes Projekt in Teilziele und konkrete Arbeitsschritte zu unterteilen, konstruktiv in einem Team zu arbeiten, sich an verändernde Bedingungen anzupassen und vor größeren Gruppen sicher zu präsentieren, hat auf dem Arbeitsmarkt klare Vorteile.

Unser Engagement ist also nicht nur für die Gesellschaft eine Bereicherung sondern auch für uns selbst!

Die Arbeitsleistung ist im übrigen beachtenswert: 2001 haben wir, ohne Einbeziehung von Sonderaktionen wie Arbeitswochenenden und Fortbildungen, pro Person ca. 400 Stunden in das Projekt investiert.

Offene Fragen - Wir freuen uns über Ihren Kontakt

Wir hoffen, es ist uns gelungen, unser Projekt anschaulich darzustellen. Natürlich stehen wir Ihnen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Jugendnetz Frankfurt
Admin-Team
C/o Jugendclub Praunheim
Graebestraße 2a
60488 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 764758
Telefax: 069 / 97 64 02 32
eMail: admin@junetz.de

☞ <http://ffm.junetz.de>

Jugendnetz Offenbach
Harry Köhler
C/o Jugendamt Offenbach
Landgrafenstraße 5
63071 Offenbach,
Telefon: 069-85000 912
Telefax: 069-85000 946
eMail: of-admin@junetz.de

☞ <http://of.junetz.de>

Für das Jugendnetz Frankfurt Offenbach,

Stefan Nagebschmitt